

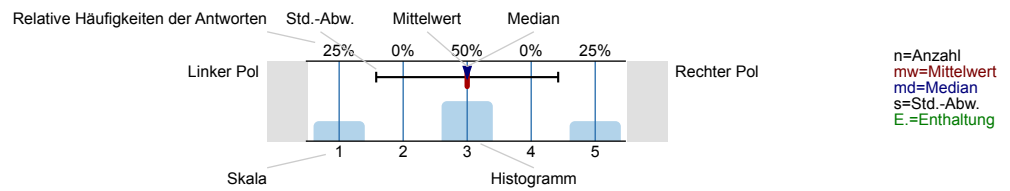
Prof. Dr. Florian Scharf
 Übung zu Quantitative Methoden I -Kurs A- WiSe 22/23
 Erfasste Fragebögen = 21



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

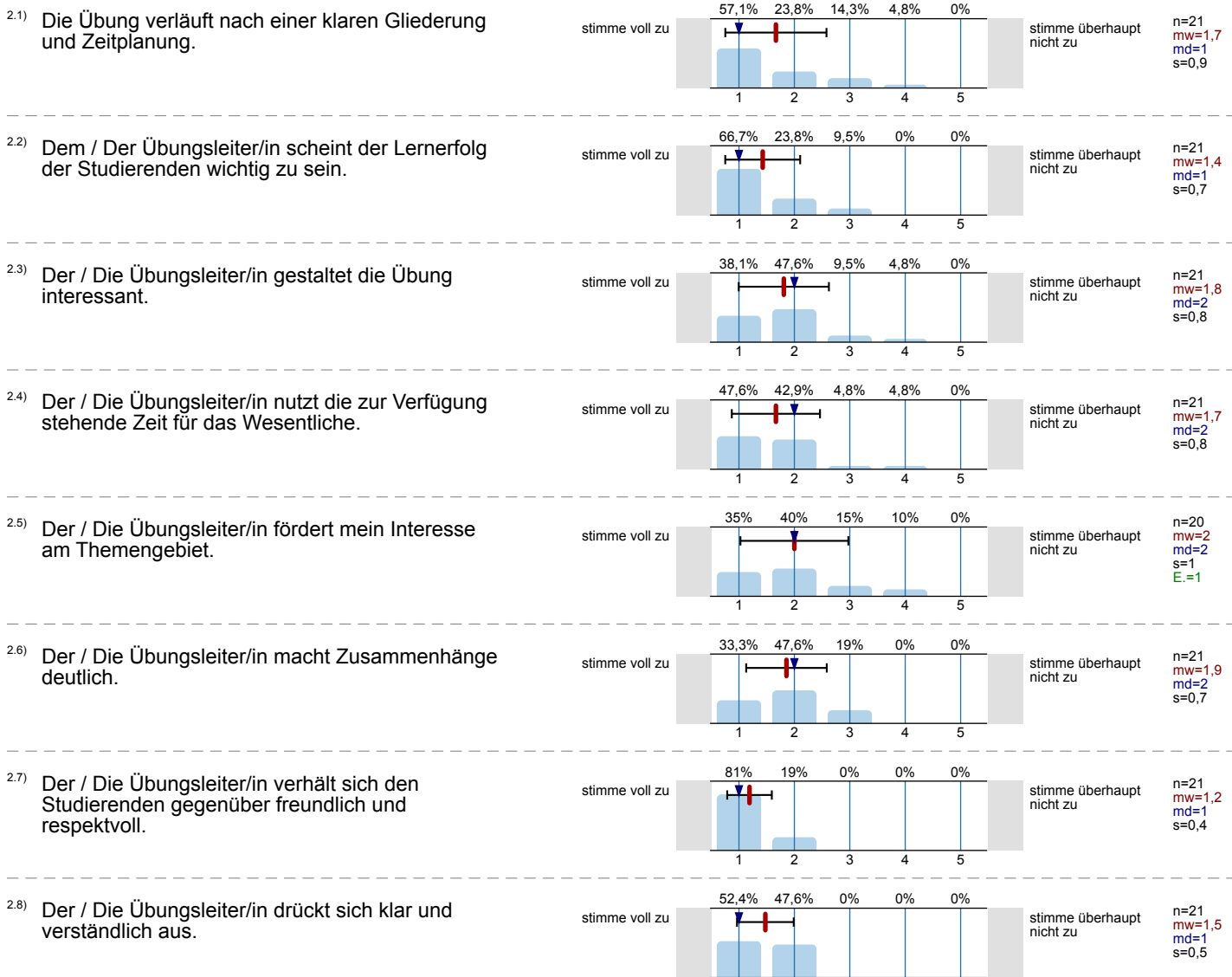
Fragestext



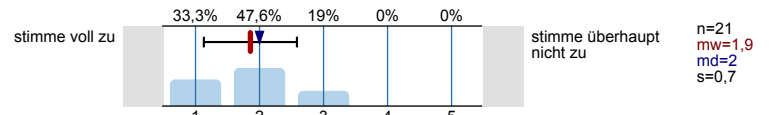
1. Hinweise zur Lehrevaluation

Diese Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltung dient der Qualitätssicherung von Lehre und Studium in der Universität Kassel. Dies ist Ihre Möglichkeit den Lehrenden ein Feedback zur durchgeführten Lehrveranstaltung zu geben. Die Ergebnisse sollen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrveranstaltung erörtert werden. Die Beteiligung an der Evaluation ist selbstverständlich freiwillig. Die Auswertung Ihrer Angaben erfolgt anonym.

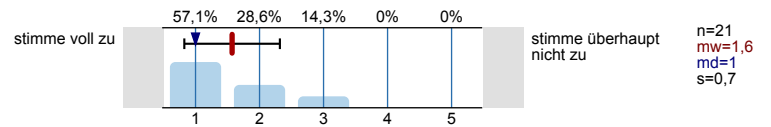
2. Planung und Darstellung



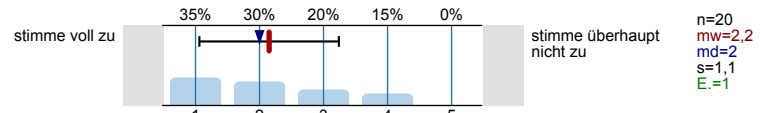
2.9) Der / Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen der Übungsinhalte.



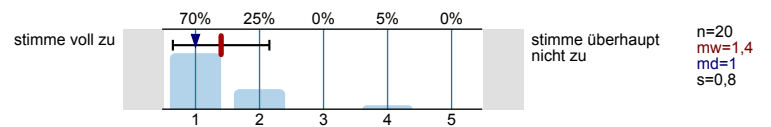
2.10) Die Art, wie die Übung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.



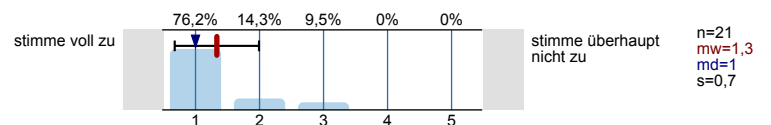
2.11) Die Übung ist eine gute Mischung aus Wissenvermittlung und Diskussion.



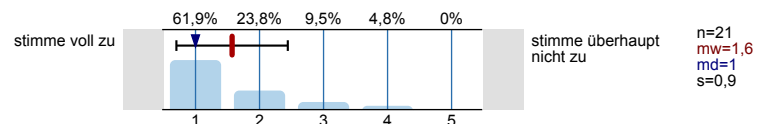
2.12) Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Videos, Objekte) durch den/die Übungsleiter/in ist hilfreich.



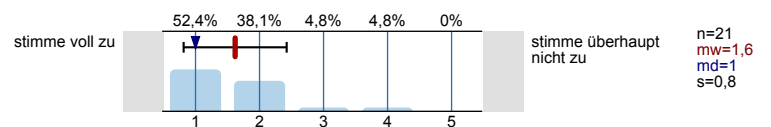
2.13) Der / Die Übungsleiter/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.



2.14) Der / Die Übungsleiter/in fördert die aktive Teilnahme der Studierenden an der Übung.

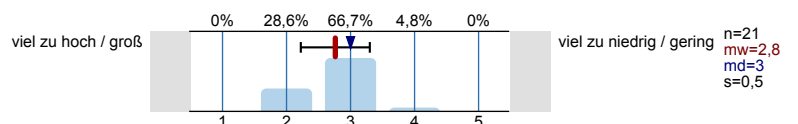


2.15) Vorlesung und Übung sind gut aufeinander abgestimmt.

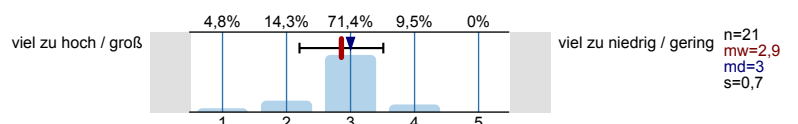


3. Schwierigkeit und Umfang

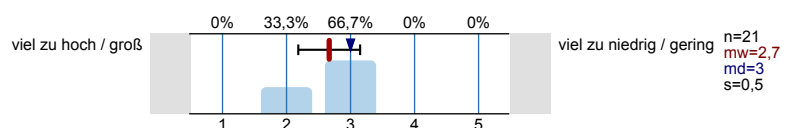
3.1) Die Schwierigkeit der Übungsaufgaben ist:



3.2) Der Stoffumfang der Übungsaufgaben ist:



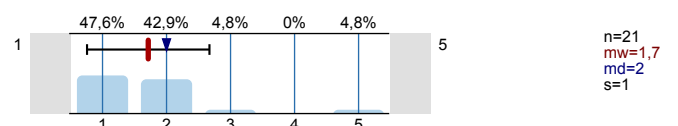
3.3) Das Tempo der Übung ist:



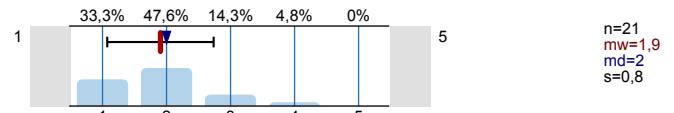
4. "Schulnoten"

Bitte bewerten Sie die folgenden Bereiche in Schulnoten von 1-5
(Schulnoten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft)

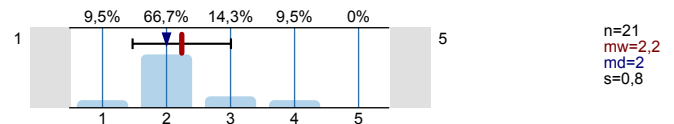
4.1) Übungsleiter/in als Veranstaltungsleiter/in



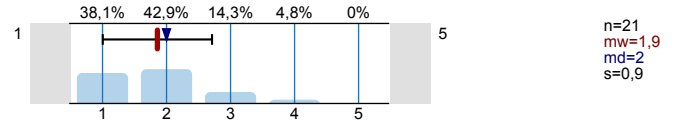
4.2) Tutoren / Tutorinnen



4.3) Mitarbeit von Kommilitonen / Kommilitoninnen

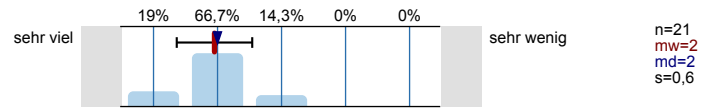


4.4) Veranstaltung insgesamt

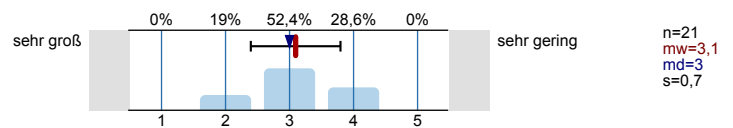


5. Relevanz und Lernerfolg

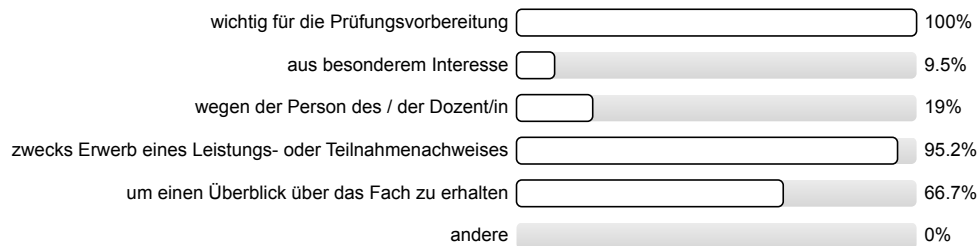
5.1) Wie viel haben Sie in dieser Übung gelernt?



5.2) Wie groß war Ihr Interesse am Übungsthema vor Beginn der Veranstaltung?

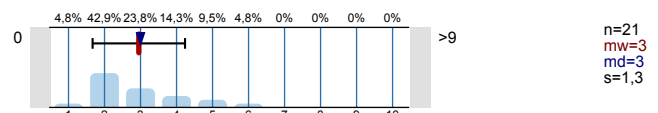


5.3) Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Übung? (Mehrfachnennung möglich)



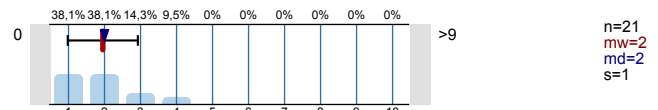
6. Zeitaufwand

6.1) Wie viel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden, bitte runden Sie)

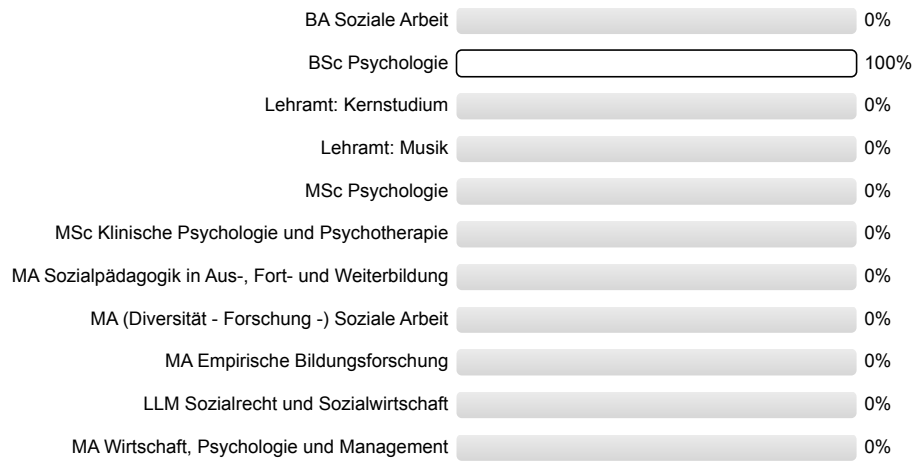


7. Teilnehmende

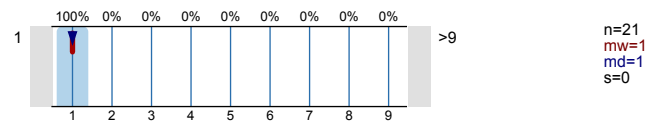
7.1) An wie vielen Sitzungen der Übung haben Sie bislang gefehlt?



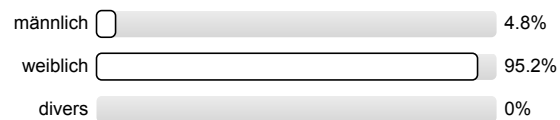
7.2) Welchen Studiengang studieren Sie?



7.3) In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?



7.4) Geschlecht



Profillinie

Teilbereich: FB 01 Humanwissenschaften

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Florian Scharf

Titel der Lehrveranstaltung: Übung zu Quantitative Methoden I -Kurs A-
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

2. Planung und Darstellung

2.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung und Zeitplanung.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,7	md=1,0	s=0,9
2.2) Dem / Der Übungsleiter/in scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,4	md=1,0	s=0,7
2.3) Der / Die Übungsleiter/in gestaltet die Übung interessant.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,8	md=2,0	s=0,8
2.4) Der / Die Übungsleiter/in nutzt die zur Verfügung stehende Zeit für das Wesentliche.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,7	md=2,0	s=0,8
2.5) Der / Die Übungsleiter/in fördert mein Interesse am Themengebiet.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=20	mw=2,0	md=2,0	s=1,0
2.6) Der / Die Übungsleiter/in macht Zusammenhänge deutlich.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,9	md=2,0	s=0,7
2.7) Der / Die Übungsleiter/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,2	md=1,0	s=0,4
2.8) Der / Die Übungsleiter/in drückt sich klar und verständlich aus.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,5	md=1,0	s=0,5
2.9) Der / Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen der Übungsinhalte.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,9	md=2,0	s=0,7
2.10) Die Art, wie die Übung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,6	md=1,0	s=0,7
2.11) Die Übung ist eine gute Mischung aus Wissenvermittlung und Diskussion.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=20	mw=2,2	md=2,0	s=1,1
2.12) Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Videos, Objekte) durch den/die Übungsleiter/in ist hilfreich.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=20	mw=1,4	md=1,0	s=0,8
2.13) Der / Die Übungsleiter/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,3	md=1,0	s=0,7
2.14) Der / Die Übungsleiter/in fördert die aktive Teilnahme der Studierenden an der Übung.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,6	md=1,0	s=0,9
2.15) Vorlesung und Übung sind gut aufeinander abgestimmt.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=21	mw=1,6	md=1,0	s=0,8

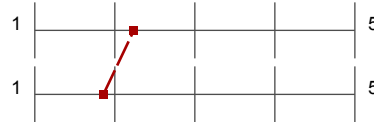
3. Schwierigkeit und Umfang

3.1) Die Schwierigkeit der Übungsaufgaben ist:	viel zu hoch / groß		viel zu niedrig / gering	n=21	mw=2,8	md=3,0	s=0,5
3.2) Der Stoffumfang der Übungsaufgaben ist:	viel zu hoch / groß		viel zu niedrig / gering	n=21	mw=2,9	md=3,0	s=0,7
3.3) Das Tempo der Übung ist:	viel zu hoch / groß		viel zu niedrig / gering	n=21	mw=2,7	md=3,0	s=0,5

4. "Schulnoten"

4.1) Übungsleiter/in als Veranstaltungsleiter/in	1		5	n=21	mw=1,7	md=2,0	s=1,0
4.2) Tutoren / Tutorinnen	1		5	n=21	mw=1,9	md=2,0	s=0,8

4.3) Mitarbeit von Kommilitonen / Kommilitoninnen



n=21 mw=2,2 md=2,0 s=0,8

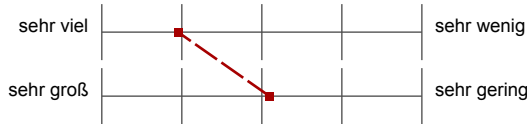
4.4) Veranstaltung insgesamt



n=21 mw=1,9 md=2,0 s=0,9

5. Relevanz und Lernerfolg

5.1) Wie viel haben Sie in dieser Übung gelernt?



n=21 mw=2,0 md=2,0 s=0,6

5.2) Wie groß war Ihr Interesse am Übungsthema vor Beginn der Veranstaltung?



n=21 mw=3,1 md=3,0 s=0,7

6. Zeitaufwand

6.1) Wie viel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in



n=21 mw=3,0 md=3,0 s=1,3

7. Teilnehmende

7.1) An wie vielen Sitzungen der Übung haben Sie bislang gefehlt?



n=21 mw=2,0 md=2,0 s=1,0

7.3) In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?



n=21 mw=1,0 md=1,0 s=0,0

Auswertungsteil der offenen Fragen

8. Offenes Feedback

8.1) Was gefällt Ihnen an dieser Übung besonders gut?

- - Sehr studierendenfreundlich gestaltet
 - Praxisnahe Beispiele
 - Sehr gute Vertiefung der Vorlesung
- - hilfreich zum Verständnis des Gelernten in der Vorlesung
 - engagierte/hilfsbereite Lehrveranstaltungskräfte
- -gemeinsames durchrechnen von Aufgaben zur Vorlesung
 - Powerpoint-Präsentation sehr hilfreich
 - Kursgröße sehr angenehm
- Das gemeinsame "Rechnen üben"
- Das konkrete Anwenden der in den Vorlesungen behandelten Themen, dadurch wird es für mich sehr viel verständlicher.
- Das man die Möglichkeit hat die Themen in kleinerer Runde nochmal zu besprechen und zu üben.
Das man schon an R herangeführt wird
- Die Größe der Kurse trägt maßgeblich dazu bei, persönliche Fragen gezielt und zeitnahe klären zu können.
Die Dozierenden vermitteln ein offenes und motivierendes Lernumfeld, stehen in den Übungssitzungen stets für Fragen und Anmerkungen zur Verfügung und vermitteln, meiner Meinung nach, eine passende Menge an Lerninhalten pro Sitzung.
Sowohl die anfängliche Wiederholung der Vorlesungsinhalte, als auch die Übungsaufgaben tragen maßgeblich zum Verständnis bei.
- Die eigene Mitarbeit und die Übungsaufgaben helfen mir persönlich am besten
- Die gezielte Wiederholung und Übung des Vorlesungsstoffes, sowie die Möglichkeit, aufgekommene Fragen zu stellen.
- Klarer Aufbau der Stunde (Wiederholung vorheriges Thema, neues Thema, Übungsaufgaben)
Die Anleitungen zur Umsetzung in R sind sehr hilfreich
Großes Lob auch an Frau Scholz - sie geht sehr freundlich, hilfsbereit und kompetent auf Fragen der Studierenden ein
- Übungsaufgaben in R (helfen beim Verstehen/Verknüpfen des Vorlesungsstoffes), Austausch mit Mitstudierenden

8.2) Was finden Sie an dieser Übung besonders schlecht?

- - Gerne mehr Übungsaufgaben zur freiwilligen selbstständigen Bearbeitung (+ Lösungen) für zu Hause
- -zu wenige Übungsaufgaben für R, damit man die Formeln verinnerlichen kann. Von einmal gesehen bzw. angewendet kaum Lerneffekt -> Verständnis von neuen Codes eingeschränkt, da man die alte Codes zuvor erst noch einmal nachschlagen muss
- /
- Es könnten mehr Übungsaufgaben gemacht werden. Teilweise rechnet man dann nur ausschließlich in R, obwohl man noch gar nicht genau weiß, wie man das per Hand rechnen würde
- Gar nichts
- Ich finde man könnte die Erklärungen zu den R-Befehlen weglassen und diese einfach nur in die Präsentation schreiben (bis auf die erste Übung zur Einführung in R)
- In den letzten zwei Übungen war das Niveau etwas zu hoch. Vor allem die SKV, die mit "R" berechnet werden sollte, hat mich überfordert.
- In manchen Sitzungen habe ich das Gefühl es ist am Anfang eine Wiederholung bzw. 2. Vorlesung zum Thema, sodass uns am Ende nicht genügend Zeit zum Rechnen/für die R Aufgaben bleibt.
- Zu wenig auf Aufgabenberechnungen per Hand eingegangen. Konnten oft leider nicht helfen, da Dinge nur in R berechnet wurden.
Wir müssen es aber auch anders können und auch darin geübt sein, denn R bringt uns nichts in der Klausur.
- ich würde mir noch mehr "freiwillige" Übungsaufgaben wünschen, gerade jetzt während der Klausurvorbereitung wäre das sehr hilfreich.